

Organisation des Kontaktseminars

Die Veranstaltungen finden in der Woche von Montag, 24. Februar, bis Freitag, 28. Februar 1997, statt, und zwar ganztägig zwischen 9.00 und 18.00 Uhr. In den Mittagspausen ist Gelegenheit, ein gemeinsames Mal einzunehmen. Am Morgen beginnen wir mit einer Meditation. Austausch und Gespräch sollen den Tag bestimmen. Die nötigen Informationen werden als Impuls von den begleitenden Dozenten und Praxisvertretern eingebracht.

Für den Rückblick wurde Folgendes als wichtig vorgeschlagen:

Wir sollten einmal eine Pause einlegen in diesem Dienst unter Armen, um mit Freunden, die auf dem gleichen Weg sind, darüber nachzudenken, wo jeder von uns steht.

In der Seminarwoche sind Praxistraining und Praxisbegegnung vorgesehen. Wer sich anmeldet, erhält ein vorläufiges Programm. Kursgebühren werden nicht erhoben für diese Lehrveranstaltung der KFH NW. Wir erbitten allerdings einen Unkostenbeitrag von DM 100,-- (für Studenten DM 50,--).

Für Fahrtkosten und Unterkunft sorgen die Teilnehmer.

Die begleitenden Dozenten:

Prof. Ursula Adams, i. R.
Organisatorin des Seminars
OPTION FÜR DIE ARMEN

Prof. Josef Elberg,
Dozent für Sozialphilosophie

Pater Erich Purk OFMCap,
Lehrbeauftragter für Theologie an der KFH Münster
und Leiter der City-Seelsorge in LIEBFRAUEN,
Frankfurt/M.

Als Praxisbegleiter wirken mit:

- Pater Stefan Tacubner SJ, Berlin
- Dipl. Soz. Arbeiter Bernd Mülbrecht,
Lehrbeauftragter für Praxis der
Randgruppenarbeit Münster

KFH NW

**Katholische
Fachhochschule
Nordrhein-Westfalen**

Option für die Armen

**„Seit sieben Jahren auf dem Weg“
Wir schauen zurück!
Wie geht es weiter?**

**Kontaktseminar
24. bis 28. Februar 1997
Abteilung Münster, Piusallee 89
48147 Münster
Telefon: 0251/41767-0**

In der KATHOLISCHEN FACHHOCHSCHULE NW - Abteilung Münster - wird zum 7. Mal ein Kontaktseminar OPTION FÜR DIE ARMEN geplant, das 1997 als weiterführendes Treffen zur Reflexion - vornehmlich für TeilnehmerInnen früherer Seminare - angeboten wird.

Es hat sich gezeigt, daß von vielen Ordensleuten, die bereits an neuen Orten unter Armen tätig sind, eine Rückschau in Gemeinschaft mit anderen gewünscht wird. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, zugleich die Zukunft in den Blick zu nehmen.

Dazu haben sich für uns folgende Fragen gestellt:

- Wie lautet die Ursprungsidee meines/ unseres Aufbruchs zu Armen?
- Was hat sich seither verändert auf den verschiedenen Ebenen?
- Wie hat sich mein/unser Arbeitsfeld unter Armen gestaltet?
- Wie haben sich meine Beziehungen zu Armen verändert?
- Wie war mein Lernprozeß auf diesem Weg?
- Welche Erfahrungen hat unsere Kommunität gemacht?
- Wie steht es mit meiner Identität als Ordensfrau/-mann?
- Woraus lebe ich? - Meine Spiritualität!
- Wofür kann ich dankbar sein?

Wir laden Ordensleute und andere Christen aus dem Kreis der TeilnehmerInnen seit 1991 ein, mit uns Antworten auf diese und weitere Fragen nach dem Dienst unter Armen unserer Zeit zu suchen.

Das Kontaktseminar versteht sich als ein Ort gemeinsamen Suchens

Die KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE NW - Abteilung Münster - bietet den Raum und den Rahmen an für eine Woche der Zusammenarbeit.

Viele Ordensleute haben inzwischen den Schwerpunkt ihres Engagements an neuen Orten unter den Armen gefunden. Manche arbeiten in Sozialdiensten im Kreis anderer Mitarbeiter und stellen fest, daß deren Motivation und Engagement dem ihren gleicht. Sie fragen sich: Was erwarten die Armen von Ordensleuten, die gemeinsam mit „Weltchristen“ helfen wollen? Sollte unser Zeugnis ein eigenes Gesicht haben? Und was erwarten unsere „weltlichen“ Mitarbeiter von uns?

Die verantwortlichen Dozenten und Praxisbegleiter sind ähnlich auf der Suche wie die angesprochenen Teilnehmer. Es geht darum, Wege ausfindig zu machen und miteinander zu reflektieren.

Im Seminar nehmen wir uns Zeit, damit die Teilnehmer ihr Selbstverständnis und ihre Erfahrungen aus Begegnungen mit Armen vorstellen können.

„Die Armen sind unsere Lehrer“
(Vinzenz von Paul).

Unsere Gesprächspartner:

Es geht uns um die Teilnehmer aus Seminaren seit 1991, die ihre Erfahrungen aus einem Leben für die OPTION FÜR DIE ARMEN mit anderen austauschen und reflektieren wollen.

Ansprechen möchten wir auch einige Verantwortliche aus Orden und Kirche, die mit uns die Neuaufbrüche befragen und auf ihre Bedeutung für die Zukunft mit uns reflektieren wollen.